

München, 11. Mai 2017

Siemens setzt weitere gezielte Effizienzverbesserungen in einzelnen Geschäften um

- **Zentrales Lager für Digital Factory in der Region Amberg geplant**
- **Modernisierung und Digitalisierung der globalen IT im Unternehmen**
- **Bündelung der Ausbildungskompetenzen in Deutschland**

Siemens geht weitere gezielte Effizienzverbesserungen in einzelnen Geschäften konsequent an. So soll unter anderem die geographische Aufstellung der Unternehmens-IT überprüft und die Digitalisierung der eigenen Unternehmensprozesse vorangetrieben werden. Darüber hinaus ist in der Division Digital Factory eine Zentralisierung der Läger geplant. Hinzu kommen eine Bündelung der Ausbildungskompetenzen, um den Anforderungen der künftigen Arbeitswelt weiterhin gewachsen zu sein, sowie Maßnahmen zur Absicherung der Wettbewerbsposition bei Mobility.

Die Planungen wurden den Arbeitnehmervertretern vorgestellt und verteilen sich über eine Reihe verschiedener Standorte und Geschäfte in Deutschland. In Summe sollen über einen Zeitraum von mehreren Jahren knapp 1.700 Arbeitsplätze in Deutschland wegfallen. Ziel ist es, den Umbau sozialverträglich zu gestalten und möglichst ohne betriebsbedingte Kündigungen auszukommen. Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen sollen zeitnah Beratungen mit den zuständigen Arbeitnehmervertretern aufgenommen werden. Weitere rund 1.000 Arbeitsplätze sollen zu externen Dienstleistern in Deutschland übertragen oder innerhalb des Konzerns verlagert werden. Im gleichen Zeitraum ist geplant, rund 9.000 Mitarbeiter alleine in Deutschland neu einzustellen. Dabei wird angestrebt, möglichst viele der betroffenen Mitarbeiter für offene Stellen zu requalifizieren.

Die genannten Maßnahmen dienen weiteren Strukturverbesserungen und treiben die Modernisierung von Siemens zum digitalen Industrieunternehmen voran.

Siemens rechnet weiterhin damit, dass die Zahl der jährlichen Neueinstellungen in den kommenden Jahren mit mindestens 25.000 weltweit, davon rund 3.000 in Deutschland, auf hohem Niveau bleibt. Allein im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 wurden weltweit rund 17.500 Mitarbeiter neu eingestellt, davon mehr als 2.500 in Deutschland. Im Vorjahreszeitraum waren es weltweit noch rund 16.400, davon knapp 2.400 in Deutschland.

Die Unternehmens-IT spielt in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle in der Transformation hin zu einem modernen, digitalen Unternehmen. Dies erfordert eine Fokussierung der eigenen Aktivitäten, auch um Kapazitäten für neue Aufgaben wie Cybersicherheit und den Aufbau von Plattformen zur Datenanalyse zu schaffen. Von den Maßnahmen sollen in den nächsten drei Jahren in Summe rund 1.350 Arbeitsplätze in Deutschland betroffen sein, davon rund 700, die an externe Anbieter gehen. „Die Neugestaltung der Unternehmens IT spielt zweifellos eine Schlüsselrolle für Siemens beim Wandel hin zum digitalen Industrieunternehmen. Dies werden wir entschlossen angehen und damit auch unsere Flexibilität erhöhen“, sagte der zuständige Siemens-Vorstand Michael Sen.

In der Division Digital Factory sind verschiedene Maßnahmen geplant. Hierzu zählt das Vorhaben, die bestehenden Läger im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen und Amberg in einem komplett neuen Logistikzentrum in der Region Amberg zusammenzufassen, welches durch einen externen Dienstleister betrieben werden und in den nächsten Jahren in Betrieb gehen soll. „Die Zusammenlegung unserer Läger für Digital Factory ist eine wichtige Verbesserung für unsere Kunden“, sagte der CEO der Division, Jan Mrosik. „Unsere Reaktionszeiten werden kürzer, wir können individuelle Wünsche gezielter bedienen und sparen uns aufwändigen Warenverkehr zwischen den heute bestehenden Standorten.“ Weiterhin sind am Standort Fürth Kapazitätsanpassungen geplant. Das Geschäft im dortigen Werk ist unter anderem auf Grund einer dauerhaften Investitionszurückhaltung der Kunden seit Jahren rückläufig. In Summe sollen durch alle Maßnahmen bei Digital Factory in Deutschland etwa 600 Arbeitsplätze wegfallen, weitere rund 250 übertragen werden.

Die Division Mobility hat zuletzt zwar gute Ergebniszahlen vorgelegt, Business Units wie Mainline Transport (MLT) und Urban Transport (UT) kämpfen jedoch mit

zunehmendem Wettbewerbs- und Kostendruck. Die aggressive Globalisierungsstrategie des größten chinesischen Wettbewerbers sowie Überkapazitäten am Markt haben zu einem deutlichen Preisverfall geführt. International werden zudem Infrastrukturprojekte aufgrund der angespannten Haushaltslage in zahlreichen Ländern zunehmend verschoben. Die Wettbewerbsfähigkeit für zukünftige Projekte lässt sich in diesem Marktumfeld nur über Skaleneffekte und ein konsequentes Kostenmanagement erzielen. Daher plant Siemens umfangreiche Maßnahmen zur Optimierung der Kostenposition. Am Standort Krefeld sind damit schon jetzt Anpassungen in der Größenordnung von rund 300 Arbeitsplätzen erforderlich. „Die sehr starke Intensivierung des Wettbewerbs des weltweiten Bahngeschäfts hat natürlich auch Konsequenzen für uns“, sagte Jochen Eickholt, CEO der Division Mobility. „Um in diesem Umfeld weiter bestehen zu können, müssen wir jetzt handeln.“

Die Siemens Professional Education (SPE) ist heute führend bei Qualität und Innovationen, so werden beispielsweise die Ausbildungspläne seit vielen Jahren kontinuierlich überarbeitet und an die Anforderungen der Digitalisierung angepasst. Um die gleichbleibend hohe Qualität der Ausbildung, unter Berücksichtigung der regionalen Ausrichtung, sicherzustellen, will Siemens die Ausbildungskompetenzen stärker bündeln. Daher ist geplant, die Zahl der Ausbildungsstandorte bis 2021 sukzessive anzupassen. Stellenweise wird es hier aber auch um eine Übertragung zu anderen Ausbildungsdienstleistern gehen. So wird beispielsweise mit den Siemens Healthineers derzeit ein Konzept erarbeitet, dort eigenständig auszubilden. „Die Qualifizierung der Mitarbeiter ist ein Schlüsselthema für Siemens. Hier geht Qualität vor Quantität. Deswegen müssen wir die Ausbildung stärker auf unsere konkreten Anforderungen ausrichten“, sagte Siemens-Personalvorstand Janina Kugel.

Diese Presseinformation finden Sie unter
www.siemens.com/press/PR2017050297CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Michael Friedrich

Tel.: +49 30 386-24187; E-Mail: michael-hans.friedrich@siemens.comFolgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf zukünftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.